

129/12-13

tag [den 27. Oktober 1643] Angestellt, der uff nechste tag Ein lands-  
gmeindt stellen wird. Sonst nit nüwess ...

Her legat hatt dess wegen uns [Landammann und Landrat von Schwyz ge-  
meint] auch wider Zuogeschriben dass Zeig Jch dem hern mit nech-  
stem

Wan Er dess Passes [=Durchzug] nit mer schwygt und sovil oponiert  
Richt Er alss Jch sorgen nüt uss. Da Jch doch gern min best thun ...  
[will]. Wil der Pass schon vorhin bewilligt müessen sich min herren  
stossen

Die H. [Schultheiss und Rat] von lucern hands [bezüglich des Auf-  
bruchs für den Heiligen Stuhl bzw. des Durchzugs deutscher für Vene-  
dig geworbener Kriegsknechte?] gmacht wie Jch gredt

Jch hab mer stark gen [Bürgermeister und Rat? von] Zürich nahen  
gschriben<sup>2</sup>. hoff glich besseren bscheid".

"Ess wird der Doctor dess alten nachrichterss son von Zürich Zum  
[Gasthof] Ochsen [in Zug] sin bj dem der her [Zurlauben] diss bjge-  
legten brieff naher Zürich schaffen kan nach ablesen wider beschlie-  
ssen."

- 1) s. etwa Zurlaubiana AH 127/8. Bekanntlich war damals auch Beat II. Zur-  
lauben von Farnese selbst dazu aufgefordert worden, als Oberst und Inha-  
ber einer Kompagnie in die Dienste des Heiligen Stuhls, der sich durch  
Venedig bedroht sah, zu treten, s. ebenda AH 46/35 Anm. 1 sowie AH 68/7  
[Mannschaftsrodel].
- 2) s. ebenda AH 122/23 Abschnitt 6

---

Original, Siegel zerstört. Dorsualnotiz gleichfalls von Ceberg  
AH 129, 27

## 13

1620 September 19., Como

A

SCHREIBEN VON BISCHOF FILIPPO [ARCHINTO] [AN DIE IN MENDRISIO  
REG. XII ORTE - XIII AUSG. AP]

---

"Wiewoll ich uff Ewer Herligkeiten den 19. Julij Verschinen Jars da-  
tiert es an mich abgangnes schreiben, bethrääffend die Matery so ih-  
nen von herren Caspar [Roman] **Troger** domalen Landtvogt Zuo Mendriss  
[=Mendrisio, wo das Bistum Como im kirchlichen Bereich zuständig  
war] wider meinen [General-]Vicarium fürgebracht worden, geantwor-  
tet, unnd das schreiben meinem vernemen noch einem gethrüwen und  
gwüssen Potten uf geben, wie aber die H: Gsanten diss lauffende Jar  
nach Louwis [=Lugano] auf die gwohnlliche Jarrechnung [vom 24. Juni  
1620]<sup>1</sup> khommen, hab ich vernommen wie dz auf anhaltung obbemeltes H:

Throgers ist dem herren Cardinal [Scipione] **Borghes[e Caffarelli]** wider meinen Vicarium geschriben worden, und nach söllichem bemelten herren Gsanten auch geschriben, und ihnen den gantzen und wahren grundt Zuo wüssen gethan, wie auch die faltscheit, so ihme H: Throgere von den widersecheren fürgeben, und dan ihnen den H: Gsanten anzeigt worden. Nichts desto weniger hab ich niemalen von keinem orth kein antwort empfangen, möchten villicht meine schreiben sein verhinderet oder verlohren worden, desswegen hab ich E: H: auf ein neuwes Zuo Zeschriben nit Könden underlassen, und anzuzeigen, wie dz die gantze vervolung wider meinen Vicarium ist gefasset worden mit fürgebung, dz er in den Todtschlag, so man Vermeint, dz der Priester Peter **Petruci** genandt Marogino mit dem Chorherren Torriano [=Torriani] Zuo Balerna solte gethan haben, sölte verwilliget haben, und doch sich weder eins noch dz ander erfündtet, diewyll der Priester Buzzio [=Buzzi] von Balerna bekhendt, dz er bemeltem Chorherren selbs ohne einige hilff und Anreizung wegen synes eignen Interesse umbgebracht, wie dann augenschynlich in dem Process, so [der] herr Nuntius [bei den kath. Orten, Ludovico di **Sarego**] aufgericht Zuersehen ...

Die wyll nun die Unschuldt meines Vicarij ussthuckenlich erscheindt und an tag kombt, auch bemelter herr Troger nichts mehr wider Jnn klagen khan, und er Vicarius sich alle Zyt mit E: H: beambtslütten herunter des gebürgs [d.h. den Amtsleuten in den Ennetbirgischen =tessinischen Vogteien] verhalten wie recht, unnd billich gewesst unnd ihnen genuog gethan, wie er dan auch hin für an thun würt, Jst mein Bitt E: H: wöllen Zuo Zügknuss der Wahrheit und Correspondentz meines gegen Jnnen wollgeneigten willens, und affection, weliche ich ihnen Zuo dienen allezeit gehabt und habe, unnd mit ihnen in guotter Verstandtnuss Verharren, dz Jenig Thuon, so Jrer guötigkeit gemess, und Zur Abladung villermelten Vicario Unbillicher angethaner schmachchen guot gedunckt mit erklerung dz E: H: willen und meinung nit sy, dz villgedachter mein Vicarius, welcher sich alle Zytt ehrlich und woll gehalten, von synem Ambt sölle bewögt unnd abgesetzt werden sölle, Werden also mir in söllichem ein grosses wollgefallen bewyssen, Und meinem Vicarium alls ein für threffendliche Person, die ohne alle Ursach Vervolgt worden, und Jrer Nation affectioniert mit Jrer autoritet beschützen, Bin also mit Verthruwen einer willfehri-genn Antwort mit eheisten gewertig. Hiemit mich Jnen Zuo dienen guotwillig anbietendt, sambt wünschung von Gott dem Allmechtigen aller Wollfahrt und glückseligkeit ...".

- 1) s. EA V 2, 134 (Nr. 127). Stadt und Amt Zug war dabei durch Kaspar **Brandenberg** vertreten. In den gedruckten EA ist hier und auch unter späteren Abschieden zu diesem Fall nichts erwähnt.

---

Übersetzung aus dem Italienischen oder Lateinischen, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats **Konrad III.** Zurlauben  
AH 129, 28

## 14

1641 Mai 15.; "in J1"

A

SCHREIBEN VOM [GERICHTSHERRN DER HERRSCHAFT BUONAS], HEINRICH  
LUDWIG VON HERTENSTEIN, AN DEN AMMANN VON [STADT UND AMT]  
ZUG, [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"Dess H. schriben an mich hab ich hüten unterschribens dato empfangen und verstanden. Erstlich des [Ammanns der Herrschaft Buonas, Wendelin] Lutingers [=Lutiger] handel<sup>1</sup> betreffend hab ich immerdar mit minem Amann abrechnen wellen, bis dato ine noch nit dahin bracht das er mir zimlich ussen schuldig blibt so baldt ich aber nacher Pfingsten [- dieses Fest feierte man 1641 am 19. Mai -] ussen kome, und gschachen wird ine mit ernst dahin halten, so dane nun lutinger des handels nocher ettwas ghören sölte. Wie ich Verstahn sin Vorderung etwass sye, wol Zefinden dz Volgen deme es ghört ... Der H. hat ein abschrift von wort Ze wort Ze empfachen des Zedels<sup>2</sup> von Bartlj **Müller** [aus dem Amt Habsburg]<sup>3</sup> ann mich, dess Baschi Kosten [=Kost, von Risch] handel<sup>4</sup> betreffend, wil mir h. [Stadt- und Amtrats] haupt: [Jakob] **Heinrich** von dem handel ettwz antzeigt künftig Samstag [den 18. Mai] Vor [den] Raht [der Stadt Zug] er Baschi oder der handel anbracht werde, deswegen ime von Barttlj Müllers Zedel ann mich auch ein Abschrift von wort Ze wort geben, got geb was Bartlj witer rede etc. und ich ussen kome inne Baschi Kosten bschigckhen wird etc. Der landt[vogt Hans Christoph] Klooss [=Cloos]<sup>5</sup> Zu Hapsburg [das Amt Habsburg gemeint] wie ich hie immerdar und in gmein hie vil Zethun, das er Baschi nit blangen dz siner nit vergessen, wie auch anderen hübschen hendlen der Baschi **Kleiner** ein finen handel Zu Buehenas [=Buonas] den ich H. haupt: Heinrich erzelt angfangen wegen eines Rosses, hat noch mehr hendel bj mir abzeschaffen, er ist ein man[?] der uf der fahrt[?]<sup>6</sup> Übel dienet vil Klag von menigcklich ist Jch bit den H. in sinen gñsten noch malen sie bevolchen habe ein alten Credo geben ...